

De Hexer

**Kriminalkomödie nach Edgar Wallace
Neufassung von Hartmut Uhlemann
Niederdeutsch von Heino Buerhoop**

Theaterverlag Karl Mahnke – Verden/Aller

Zum Stück

Der totgeglaubte Henry Miller, besser bekannt als der Hexer, soll sich wieder in Hamburg aufhalten: Der für sein Verwandlungsvermögen bekannte und meist gesuchte Verbrecher. Ebenso ist seine schöne und charmante Frau, Carina Miller, wieder in der Stadt gesehen worden. – Und wo sie ist, da ist auch er! Da sind sich die Ermittler absolut sicher. Sie versuchen, den Rechtsanwalt Wilhelm Martens, der mit seiner nicht ganz „sauberen“ Weste wahrscheinlich dessen nächstes Opfer werden soll, zu warnen und zu schützen – um bei der Gelegenheit natürlich den Hexer fangen zu können. Es werden die -scheinbar- besten Mitarbeiter mit diesem Fall beauftragt: Zum einen der korrekte Oberkommissar Wempe. Ihm zur Seite gestellt wurde der ewig mürrische Oberkommissar Derring, extra für diesen Fall aus Amerika zurückgepfiffen. Dieser ist nicht gerade erfreut darüber, Wempe als Vorgesetzten zu haben. Ebenso steht der erfahrene Polizeiarzt Dr. Lohmann zur Verfügung. Die Medizin und vor allem die Psychologie sind sein Metier, und er ist ein Fuchs, wenn es gilt, verstockte Personen zu verhören. Dazu zwei Strafgefangene, ein vorwitziger Langfinger und ein aufbrausender Dieb und Träumer. Während der gesamten Zeit stellt sich die Frage, welcher der Herren alle glauben lässt, er wäre der, der er vorgibt zu sein, es aber gar nicht ist! – Noch Fragen?!

Ein sehr spannender und zugleich äußerst humorvoller Krimi à la Edgar Wallace, der mit seinen hervorragend gezeichneten Typen und seinem geheimnisvollen Beziehungsgeflecht den Schauspielern eine wunderbare Vorlage für eine interessante Theaterarbeit und dem Publikum einen prickelnden und amüsanten Abend bietet.

Personen

Carina MillerFrau des Hexers

Oberkommissar Alfred Wempe

Oberkommissar Derring

Andreas Hansenentlassener Strafgefangener

Rechtsanwalt Wilhelm Martens

Polizeiarzt Dr. Anton Lohmann

Hans Lindner entlassener Strafgefangener

Ort der Handlung:

I. und III. Akt Wempes Büro

II. und IV. Akt Martens' Salon

1. Akt

Polizeikommissariat Hamburg-Altona.

Ein kleines Zimmer in der ersten Etage. Hinten mittig eine kleine Zimmernische mit Garderobe an der Wand und eine Tür links zum Hausflur.

Im Zimmer, links der Nische, ein Regal mit Akten, einem Tablett mit Gläsern, Wasserkaraffe, Kaffeebechern und Zucker. Ein Aschenbecher, ein Buch. An der Wand ein großer Stadtplan von Hamburg.

Rechts der Nische der Schreibtisch, quer zur Wand, mit Aktenkorb, Telefon, einem Schreibtischstuhl dahinter und einem Stuhl davor. An der Wand ein Bild von der Kanzlerin, eine Lampe mit Schwenkarm und eine Klemmleiste mit Zetteln.

In der rechten Wand ein Fenster mit Jalousie, in der linken Wand eine weitere Tür zu einem Flur und der Verbindung zu den Zellen.

Mittags.

Wempe: *(sitzt am Schreibtisch und schreibt die letzten Zeilen eines Briefes und trinkt dabei Tee. Seine Thermoskanne, ein Teebecher und eine geöffnete Aktentasche befinden sich ebenfalls auf dem Tisch*

Er schreibt und spricht mit): In Liebe, Ihr Alfred Wempe.

(er liest noch mal von Anfang an) Liebe Marie, seit nunmehr 14 Tagen denke ich an ...

(es klopft, hastig schiebt er die Akte über den Brief und tut sehr beschäftigt, ohne jedoch aufzublicken): Jo, man rin.

Derring: *(in Mantel und Hut, unfreundlich): Moin, Herr Wempe.*

Wempe: *(blickt jetzt erst auf), Ah, moin. Se mööt Herr Derring wesen. Kaamt Se rin. Se hebbt dat also all to weten kregen!*

Derring: Jo! Ik heff hört, Se hebbt den Fall övernahmen.

Wempe: Jo, de Chef is krank, Se weern in Amerika un nu bün ik anne Reeg. Weern Se all mit Braun in Ehr Büro?

Derring: Nee!!!

Wempe *(Pause)* Dat is jo een Knaller! Wenn de Hexer wohrhaftig wedder dor is ...

Derring: *(verächtlich)* De Hexer! De Hexer! – Wat för een Fleutenheini weer dat egentlich, de dor ut Fuhlsbüttel sreven hett, dat he wat över den Hexer weet?

Wempe: Een gewissen Andreas Hansen.

Derring: *(überlegt)* Hansen! – Hansen! – Glööv't Se in'n Ernst, dat düsse Hansen jichenswat över den Hexer weet?

Wempe: He seggt, he hett em kennt.

Derring: Tüünkraam! Dat is so een olen Tuchthüsler-Trick! De seggt, wat'n hören will, üm sik intressant to maken. Reine Sensatschoonslust!!

Wempe: *(Pause – bietet aus seiner Thermoskanne an)* Villicht een Tee? *(Derring nimmt sich einen Becher vom Tablett)* Also, Dr. Lohmann meent ...

Derring: Dr Lohmann!! Dat intresseert mi nich de Bohne, wat düsse Quacksalver meent. De hett Nerven! Wull mi letztens vertellen, woans ik mien Job to maken heff.

Wempe: Dösig is de jüst nich.

Derring: Blots wiel he een Book sreven hett? Alle Achtung! Dor sünd Se vull weg, wat, wenn een wat druckt hett? Mein Zeit, ik weer nu twee Johr in Amerika. Sülvest de gröttste Spinner-Penner harr Ehrn negenmalkloken Dr. Lohmann noch wat bibringen kunnt.

Wempe: Hört Se mal, Derring ...

Derring: Is jo all goot. – Also, düsse Pansen-Hansen seggt also, he kennt den Hexer. Dat is aver blots een. Se weet aver jo, wi bruukt tominst twee, de em kennen mööt'.

Wempe: De tweete steiht vör mi.

Derring: Ik? Ik heff den Keerl nie to sehn kregen! De hett mi van achtern angrepen, as ik em vör twee Johr snappen wull. Leeg glieks up'n Bodden. Dat Mess bit an'n Anslag in'n Liev. – Nee, wi bruukt een, de em würllich sehn hett.

Wempe: Najo, up jeden Fall düsse Dr. Martens.

Derring: Martens!
(Telefon)

Wempe: Ik mag den Keerl ok nich, aver wi mööt em wohrschauen. Deit mi leed. - Jo, Wempe hier. Na endlich! Bringt Se em her.

Derring: *(zieht seinen Mantel aus und hängt ihn an die Garderobe)* Is dat wohr, dat Martens wedder hier is – in Altona?

Wempe: Jo.

Derring: Ik gah jede Wett in, dat de den Hexer nie sehn hett. De Hexer is klook as een Foss! Un dorto is Martens jümmers mit Koks vulldröhnt. Oder hett sik dor wat ännert? Hett sik hier överhaupt wat ännert? Weer ik doch blots in Washington bleven. Ik harr dor so een feinen, ruhigen Posten.

Wempe: Ik dröff also annehmen, dat Se sik hier nich sünnerrlich föhlt, Oberkommissar Derring?

Derring: Nu hört Se all up. Se harrn de för düssen Fall seker nich haalt. Mi bruukt se hier!

Wempe: Ik mag dat woll, Ehr Bescheidenheit. Siet twee Maand is Altona mien Bezirk. Bevör Se na Amerika gungen, weer dat Ehr. Ik weet, dat is mi seggt worn. Aver, Kolleg Derring, gemeensam köönt wi den Hexer nu villicht faten.

Derring: *(findet Lohmanns Buch auf dem Regal)* „Der Kriminelle“ von Anton Lohmann, Doktor der Medizin, Psychologie und Jura? Paragrafenjongleur is de ok?

Wempe: Jo, un de jongleert goot! As wi den Giftmörder Prinzens hier baven harn, hett Lohmann em mal in de Tang nahmen.

Derring: In de Tang nahmen! Wat schall dat denn heten?

Wempe: Prinzens weer blots as Kroontüüg för den Prozess herbestellt worm. Aver Lohmann, de Foss, hett forts wittert, dat bi den mehr to halen is. Un denn – Prinzens hett sik natürlich verraden.

Derring: Lohmann – een Foss! Dat ich nich lach! Un Prinzens weer de Flatterbüx? Prinzens is ne Luus. Sülvt Se harn em kregen.

Wempe: Velen Dank! – He is hüüt morgen uphungen

Derring: Hüüt? Denn hangt he jo hoch un dröög.

(es klopft)

Wempe: Dat ward Hansen wesen. Haalt Se em doch bidde rin.

Derring: Hansen-Pansen, Pansen-Hansen.- Hansen! Aver klaar! Vör söss, acht Johr heff ik den mal paar Maand biböögt. Inbruch. Hansen – de lüggt doch all, wenn he blots Luft haalt.

Hansen: *(erscheint in Handschellen, zu Bliss)* Moin, de Herren Kriminal..

Derring: *(gibt dem Beamten draußen ein Zeichen, dass er Hansen übernimmt. Die Schlüssel für die Handschellen werden ihm zugeworfen)* Is all goot, Kolleg.

Wempe: Moin, Andreas.

Hansen: Dag ok, Herr Wempe. Lang nich sehn un glieks wedderkennt. Nich een Dag öller worm. *(zeigt auf das Bild der Kanzlerin)* Un wat maakt de Fro Gemahlin?

Wempe: Den Kollegen Derring kennt Se woll noch?

Hansen: Derring? *(sieht noch mal genau hin)* Minsch, seht Se oolt ut. *(zeigt Wempe die Handschellen, der ihm erlaubt, sie von Derring öffnen zu lassen)*
(Vermerk: Falls der Schauspieler Bartträger ist, geht es weiter) Siet wennehr hebbt Se denn dat Suurkruut in Ehr Visaag?

Derring: Hool't Muul!

Hansen: Nu kenn ik em wedder! De ole Derring. – Aver seggt Se, Derring, wo wi jüst van uneheliche Kinner snackt, wo geiht' denn so?

Wempe: Hansen!! Nu weest Se aver vorsichtig!

Hansen: Bidde, jowoll! Se sünd würlklich veel to goot för dütt Geschäft. Seht överhaupt nich ut as een Polyp. (*vertraut*) Aver dütt Walross hier, so richtig as Polente.

Wempe: Genoch, Hansen! – Hansen, Se hebbt us ut’n Knast een Breef sreven. Wo heff ik em denn, äh hier, Derring, Se kennt den noch nich. (*reicht ihn hinüber*)

Derring: (*erst für sich, dann laut*) „Sehr geehrter Herr ... bla, bla, bla Diese Zeilen treffen Sie hoffentlich bei bester Gesundheit blablabla Auch meine vielen Fraunde, die ich beim LKA habe“

Hansen: Ik wuss doch nich, dat Derring wedder dor is.

Derring: „Ist ziemlich viel Gerede über den Hexer hier, der doch leider in Australien abgesoffen ist. Ich könnte mich an eine ganze Menge erinnern, jetzt, wo er in den Himmel gekommen ist.“

Derring: Wer’t glöövt!

Hansen: Aver jo!

Derring: Wat is?

Hansen: Steiht doch dor!

Derring: „....ihn nämlich kurz mal gesehen und weiß, wo der Hexer gewohnt hat.“ - So, nu hest du di hier lang genoch upwarmt. Kannst afhauen.

Hansen: Ik heff upletzt jo ok in dat Huus wahnt.

Derring: Un wullt weten, woans de Hexer utsüht?

Hansen: Utseeg! Utseeg! Is jo doot.

Wempe: Utsüht! Is nich doot.

Hansen: Waaat??

Wempe: Is doch egaal.

Hansen: NICH doot! He levt? Ik wünsch noch een goden Morgen, de Herren. Roopt Se mal wedder an.

Wempe: Hansen, wat weet Se?

Hansen: Nix! Rein gor nix. Ich swöör, Herr Kommissar. Ahn Pling-Plang. Een Doden anfleuten, mientwegen, aver den lebennigen Hexer! Nee-nee-nee, dat is beten veel verlangt. (*zeigt mit Daumen und Zeigefinger*) So veel weet ik villicht över den Hexer ... wenn’t hochkümmt. Aver ok dat vertell ik nich. Un woso nich? Wiel ik nächste Week ut’n Knast kaam. Un wiel ik un een Fründ denn bi Herrn Martens in Stellung gaht. So!

Wempe: Hansen, nu bleibt Se mal fein sinnig. Wenn Se us mit jichenswat helpen köönt, denn Se weet doch, een Hand wascht de annere.

Hansen: Wenn ik de Herrschaften hier help, kann mi achteran nüms mehr helpen.

Derring: Heff ik doch glieks seggt, de weet nix. Afsluuts gor nix.

Hansen: Derring, wat Se seggt hebbt, intresseert doch keen Swien.

Derring: *(krepelt die Ärmel auf)* Denn segg dat nu!

Wempe: Derring!

Derring: Los, segg dat! Oder geiht di de Muffe?

Hansen: Ehr Tanga is doch woll ok nich mehr witt, oder? Harr Se de Hexer nich all mal so beten mit dat Mess kiddelt? *(Derring lässt ihn los, zu Wempe)* Dor köönt Se mal sehn – schwupps is dat weg, sien Grienien. *(er reißt Hansen herum und holt mit der Faust aus, Wempe hält Derring zurück)*

Wempe: Derring! – Hansen! Forts uphören!

Hansen: Dat deiht mit wohrhaftig bannig leed, aver so as dat schient, bün ik blots hier, wiel mi wen verkehrt verstahn hett, een Irrtum sotoseggen. Also, wenn Se verlööft, wöör ik mal seggen: Moin Dag noch, de Herren. *(geht)*

Derring: Se bleibt hier!

Wempe: Laat Se em sachs gahn. Laat Se em man sachs gahn.

Hansen: Herr Wempe, dat weer mi een Vergnügen. *(Derring öffnet die Tür und winkt den Beamten im Off herein; Hansen im Abgehen)* Harry, den Wagen.

Derring: De hett nie nich den Hexer sehn.

Wempe: Dor weer ik nich so seker. So as he sik upföhrt, lett mi dat ehrder dat Gegendeel vermoden. - Och, Martens! *(nimmt das Telefon und wählt eine Zahl)* De Herr Martens much doch bidde na baven kamen. – Den harr ik total vergeten.

Derring: De Martens! Een saubern Afkaat! Dat Se den noch nich achter Trallen bröcht hebbt. Van all de Hehler is he doch de gröttste.

Wempe: Dat Huus dörsöken bi een Afkaat – ahn klare Bewiese! Un dorto keem, Martens weer mal een groot't Tier. De Froons weern rein dull na em – un achter sien Milljoon!

Derring: Dat weer denn aver de eenzige Grund, worüm se em nalopen sünd.

Wempe: Nee, de hett Oder – harr up jeden Fall mehr to beden. He weer een van de besten Kunstkritiker in Hamborg un speelt jümmers noch meisterhaft Klaveer.

Derring: Ik much blots weten, wat den wedder in us Gegend dreven hett.

Wempe: De is total ut'n Gleis rutscht. Siet den Doot van Gerda Miller. *(es klopft)*
Jo, bidde! – Moin, Herr Martens.

(Martens tritt auf. Souverän. Dandyhaft. Sein Spazierstock enthält einen kleinen Degen und, im Knauf mit Springdeckel und Silberlöffelchen, Kokain)

Martens: Ik weer för Punkt Klock zwölf bestellt. Nu is dat beten later worn aver ik harr noch mit een Fall in Norderstedt to doon. Wokeen weet, wat mit den armen Stackel passeert, wenn ik nich dorbi bün.

Wempe: Deit mi leed, wenn Se töven müssen. Wüllt Se sik nich setten?

Martens: Ehr Gesicht kümmt mi doch bekannt vör?

Derring: Oberkommissar Derring.

Martens: Denn heff ik mi woll irrt, verzeiht Se bidde. *(staubt mit seinem Taschentuch den Stuhl ab und setzt sich)* Se dröfft woll jüst so as ik de Menung wesen, dat dat nich angenehm för Se wesen mutt, een Afkaat mit mien Ansehen in dat Kommissariat to laden.

Wempe: Also, Herr Martens, apen seggt, ik heff Se vörladen laten.

Martens: Vörladen laten. Verzeiht Se, aver dat Woort gefällt mi überhaupt nich, Herr ...

Wempe: Wempe.

Derring: Kriminaloberkommissar Wempe! *(zu Wempe)* Bruukt Se mi hier för den Momang noch?

Wempe: Nee, velen Dank, Kolleg Derring. *(Derring geht)*

Martens: Wo heet de?

Wempe: Derring.

Martens: So ... Derring....Se sään wat över „apen wesen“, ik mag dat, apen to wesen: Dat is dat Beste för de Minschen – ünner'nanner apen wesen.

Wempe: Mi is bang, wat ik apen seggen warr, dat ward Se nich jüst mögen. Aver wi ward jo sehn, Herr Martens. Se hebbt een grode Kanzlei in't Zentrum! Dat gifft keen Deev, keen Verbreker in Hamborg, de nicht Herrn Dr. Martens kennt. Se sünd berühmt as Afkaat för Fälle, de egentlicht utsichtslos sünd – un, hm – as „Wohltäter“ inne Ünnerwelt. *(Martens verbeugt sich, als hätte man ihm ein Kompliment gemacht)* Nehmt wi mal an, jichenseen maakt een Inbruch un ward fastnahmen. Van dat, wat he klaut hett, ward – natürlich – nix funnen, un de maakt denn ok noch den Indruck, as harr he keen Cent. Dat Sünnerrliche is blots, dat Se den Inbreker nich blots verteidigt, nee, wioldess he in'n Knast sitt, kümmert Se sik üm de Angehörigen.